

Zweck unseres Vereins ist es, den Tierschutzgedanken in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Durch Aufklärung, Verständnis für alle Tiere zu wecken und ihr Wohlergehen zu fördern. Im Sinne des geltenden Rechts und unter Einhaltung des Tierschutzgesetzes, vertritt der Verein den Tierschutzgedanken und stellt sich folgenden Aufgaben:

- Verhütung von Tierquälerei, Misshandlung und Missbrauch von Tieren in Zusammenarbeit mit den örtlich zuständigen Behörden
- Durchsetzung einer artgerechten Haltung von Tieren
- Bearbeitung von Hinweisen und Beschwerden der Bürger zu Tierschutzfällen
- Präventivarbeit und Beratung zu Fragen einer artgerechten Tierhaltung, Hygiene und Pflege
- Versorgung und wenn möglich Vermittlung von herrenlosen, verwilderten Hauskatzen sowie die Kontrolle der Tierhaltung
- Verringerung von Elend durch Kastration, Betreuung und Aufbau von Futterstellen freilebender, herrenloser Katzen
- Mitglied im Landestierschutzverband Baden-Württemberg e.V. und im Deutschen Tierschutzbund e.V. und die aktive Unterstützung deren Ziele

Der Verein unterhält seit 2021 auch die Tiertafel Wangen, die bedürftige Tierhalter bei der Versorgung mit Futter für ihre Haustiere unterstützt.

	<b>CDU</b>  <b>Wangen</b> Johannes Sontheim	<b>SPD</b>  Ortsverein <b>Wangen</b> Matthias Hermann	<b>Grüne offene Liste</b> <b>Bündnis 90/Die</b> <b>Grünen</b>  <b>Wangen</b> Doris Zodel	<b>CDU</b>  <b>Kißlegg</b> Christoph Dürr
		Herzlichen Dank für Ihre Fragestellungen zum Themenkomplex Tierwohl und Tierschutz! Wir haben uns Ihre Fragen aufmerksam angeschaut und inhaltlich lange darüber diskutiert. Wir stellen aber fest, dass wir innerhalb unserer SPD Ortsvereins Wangen zumindest derzeit nicht die erforderliche Kompetenz aufbringen, Ihre Fragen adäquat und Ziel führend zu beantworten.		
1	Wie ist Ihre Einstellung gegenüber dem örtlichen Tierschutz?	Positiv - sehr guter Verein, mit wertvoller Arbeit	Grundsätzlich stehe ich dem örtlichen Tierschutz wohlwollend gegenüber	Neben dem Tierschutzgesetz, das durch die örtliche Veterinärbehörde vertreten und umgesetzt wird, hat jeder Bürger ausreichend Möglichkeiten, sich für den Tierschutz einzusetzen
2	Ist Ihre Partei zum Austausch von Tierschutzbelangen mit uns bereit?	ja, immer!	Ich gehe davon aus, dass die GOL und Bündnis 90/Die Grünen zum Austausch von Tierschutzbelangen bereit sind. Ich bin gerne bereit mich darüber auszutauschen.	Ein Austausch ist jederzeit möglich.

Das Katzenleid in unserem Zuständigkeitsbereich ist groß und allein vom Tierschutz nicht mehr zu bewältigen. Herrenlose Tiere, die beispielsweise auf einem verlassenen Gehöft leben und um die sich niemand kümmert, gehören niemandem, sei es, weil sie schon ohne Besitzer geboren wurden oder weil sie ausgesetzt wurden. Für den Umgang mit herrenlosen Tieren gibt es in Deutschland keine gesetzliche Regelung, ergo fühlt sich niemand für sie verantwortlich. Die Betreuung und Versorgung dieser Tiere wurden über die Jahre hinweg immer mehr zu einem der Schwerpunkte unseres Vereins, weil sich die Populationen ständig vergrößern. Durch unser ehrenamtliches Engagement, das hier eine dem Allgemeinwohl dienende Aufgabe erfüllt, entlasten wir mit unseren Kastrationen auch den kommunalen Haushalt. Bislang erhalten wir keinerlei kommunale Unterstützung.

	<b>CDU</b> <b>Wangen</b> Johannes Sontheim	<b>SPD</b> <b>Wangen</b> Matthias Hermann	<b>Grüne offene Liste Bündnis 90/Die Grünen</b> <b>Wangen</b> Doris Zodel	<b>CDU</b> <b>Kißlegg</b> Christoph Dürr
		Herzlichen Dank für Ihre Fragestellungen zum Themenkomplex Tierwohl und Tierschutz! Wir haben uns Ihre Fragen aufmerksam angeschaut und inhaltlich lange darüber diskutiert. Wir stellen aber fest, dass wir innerhalb unserer SPD Ortsvereins Wangen zumindest derzeit nicht die erforderliche Kompetenz aufbringen, Ihre Fragen adäquat und Ziel führend zu beantworten.		
3	Befürworten Sie die finanzielle Unterstützung von regionalen Kastrationsprogrammen für Streuner	Ja -> Frage, woher das Geld dafür kommen soll?	In Wangen werden Vereine finanziell unterstützt, die einen Antrag bei der Stadtverwaltung stellen. So weit mir bekannt ist, wird auch der Tierschutzverein unterstützt.	Ja
4	Befürworten Sie die finanzielle Unterstützung für den Unterhalt betreuter Futterstellen?	ja, ebd.	s. o.	Unklar, wie das funktionieren soll und in welchem Umfang hier eine Unterstützung erfolgen soll... Nachdem mir in Kißlegg-Ort noch keine Problematik zu Ohren gekommen ist, eher nein.

Die Kommunen können sich in vielen Bereichen für den Tierschutz auf ihrem Gemeindegebiet engagieren. Dabei sind viele Maßnahmen nicht einmal mit zusätzlichen Kosten für die Verwaltung verbunden. Sie können Kastrationsverordnungen erlassen, Steuererleichterungen für Hundehalter, die freiwillig eine Sachkundeprüfung abgelegt haben, schaffen und auch Baugenehmigungen für neue Massentierställe unterbinden.

Allein letztes Jahr wurden wir mit einer Katzenflut von über 80 aufgenommenen Katzen förmlich überrollt. Alles samt Tiere für die Kommunen sich nicht zuständig fühlen. Nur eine Kommune im Umkreis hat eine wirksame Katzenschutzverordnung. Dabei ist es wichtig, dass Katzen sich nicht unkontrolliert vermehren können. Unkastrierte Freigängerkatzen aus Privathaushalten tragen zum Elend bei. Nur wenn sie auch konsequent kastriert werden, reduziert sich auch die Population herrenloser freilebender Katzen nachhaltig.

	<b>CDU</b>  <b>Wangen</b> Johannes Sontheim	<b>SPD</b>  Ortsverein <b>Wangen</b> Matthias Hermann	<b>Grüne offene Liste</b> <b>Bündnis 90/Die Grünen</b>  <b>Wangen</b> Doris Zodel	<b>CDU</b>  <b>Kißlegg</b> Christoph Dürr
5	Wie stehen Sie zu einer Katzenschutzverordnung in Ihrer Kommune?	Positiv, muss aber genau angeschaut und geklärt werden	Einer Katzenschutzverordnung stehe ich kritisch gegenüber. Jede Verordnung muss kontrolliert werden, ansonsten ist sie nichts wert. Wie soll die Umsetzung dieser Verordnung geprüft werden? Haben Sie Erfahrung mit so einer Verordnung.	Wichtiger wäre eine Aufklärung über den richtigen Kastrationszeitpunkt der Kätzinnen.
6	Wie stehen Sie zur Einführung eines Hundeführerscheins durch den Hundehalter lernen, ihren Hund einzuschätzen und zu händeln, dass es im Alltag nicht zu größeren Konflikten kommt? Stichwort Gefahrenabwehr	wäre hilfreich	Es ist natürlich wünschenswert, dass Hundehalter mit ihren Hunden umgehen können und Situationen mit ihrem Hund einschätzen können. Dieses Thema kann sicherlich tiefer diskutiert werden.	Leider muss man feststellen, dass auch ein Hundeführerschein keine absolute Sicherheit bietet. Es gibt zahlreiche Informationsmöglichkeiten wie Hundeschulen, Hundetrainer, Tierärzte, Internetforen für interessierte Hundehalter, die aber leider nicht von jedem Hundehalter angenommen werden. Hier könnte ich mir vorstellen, dass die Kommunen die Katzen- und Hundehalter stärker in die Pflicht nehmen.

*Wangen im Allgäu e.V.*

Noch immer gibt es in unserem Einzugsgebiet beispielsweise lebende Krippen auf Weihnachtsmärkten.

	<b>CDU</b>  <b>Wangen</b> Johannes Sontheim	<b>SPD</b>  Ortsverein <b>Wangen</b> Matthias Hermann	<b>Grüne offene Liste Bündnis 90/Die Grünen</b>  <b>Wangen</b> Doris Zodel	<b>CDU</b>  <b>Kißlegg</b> Christoph Dürr
7	Wie stehen Sie zu einer Tiernutzung auf Weihnachtsmärkten (lebende Krippen) und ähnlichen Festveranstaltungen?	Dazu können wir keine Angaben machen	Da habe ich mir tatsächlich noch nie Gedanken gemacht, ob das gegen den Tierschutz verstößt. Sollte es so sein, dann muss diese Art der Krippe abgeschafft werden.	Wenn die Tiere domestiziert sind und artgerecht gehalten werden, sehe ich keinen Grund, das zu verbieten.

Jahr um Jahr versetzt das Silvesterfeuerwerk Millionen Tiere- sowohl domestizierte als auch durch die Urbanisierung der Waldgebiete zunehmend eingegrenzte Wildtiere in schreckliche Angstzustände mit Folgen wie Verletzungen, Tod durch Fluchtunfälle usw.

	<b>CDU</b>  <b>Wangen</b> Johannes Sontheim	<b>SPD</b>  Ortsverein <b>Wangen</b> Matthias Hermann	<b>Grüne offene Liste Bündnis 90/Die Grünen</b>  <b>Wangen</b> Doris Zodel	<b>CDU</b>  <b>Kißlegg</b> Christoph Dürr
8	Wie stehen Sie zu einem böllerfreien Silvester zum Wohl der Tiere und der Umwelt?	positiv, muss aber bundesweit geregelt werden!	Ein böllerfreies Silvester zum Wohl der Tiere und der Umwelt kann ich voll und ganz unterstützen.	Das wäre aus meiner Sicht in vielerlei Hinsicht zu begrüßen (Lärm, Luft, Müll...)

In Deutschland führen mehrere Dutzend Zirkusbetriebe Wildtiere mit. Zahlreiche Kontrollen haben gezeigt, dass die artgerechte Haltung von Wildtieren im Zirkus nahezu unmöglich ist.

	<b>CDU</b>  <b>Wangen</b> Johannes Sontheim	<b>SPD</b>  Ortsverein <b>Wangen</b> Matthias Hermann	<b>Grüne offene Liste Bündnis 90/Die Grünen</b>  <b>Wangen</b> Doris Zodel	<b>CDU</b>  <b>Kißlegg</b> Christoph Dürr
9	Wie stehen Sie zu einer Regelung, die das Verpachten kommunaler Flächen an Zirkusse mit Wildtieren für ein Gastspiel verbietet?	negativ, da die Haltebedingungen in den letzten Jahren deutlich verbessert wurden. Zirkus ja, sonst müsste man auch alle deutschen Zoos schließen.	Bei einem Zirkus muss gut geprüft werden, ob Tiere artgerecht gehalten werden. Diese Prüfung muss von den zuständigen Stellen durchgeführt werden. Werden Verstöße festgestellt, dann muss die entsprechende Stelle handeln und die notwendigen Schritte einzuleiten.	Wir verpachten meines Wissens keine kommunalen Flächen für Zirkusse (aus gutem Grund).

Folgende Parteien haben bis zum 31.05.2024 auf eine Beantwortung unseres Fragebogens verzichtet:

<b>Bürgerliste</b>	<b>FDP</b>	<b>GOL</b>	<b>BAP</b>	<b>CDU</b>	<b>SPD</b>	<b>UL</b>	<b>Bündnis 90/ Die Grünen</b>
<b>Achberg</b>	<b>Westallgäu</b>	<b>Achberg</b>	<b>Amtzell</b>	<b>Ortsverband Amtzell</b>	<b>Amtzell</b>	<b>Amtzell</b>	<b>Ortsverband Kisslegg</b>

<b>Bündnis 90/ Die Grünen Argenbühl</b>	<b>CDU</b>	<b>UA</b>	<b>Bündnis 90/ Die Grünen</b>	<b>SPD</b>	<b>Freie Wähler</b>
	<b>Ortsverband Argenbühl</b>	<b>Argenbühl OT Ratzenried</b>	<b>Ortsverband Kisslegg</b>	<b>Kisslegg</b>	<b>Wangen</b>

**TIER**  
**SCHUTZ**  
**VEREIN**  
*Wangen im Allgäu e.V.*